### Ornithologische Schnellmitteilungen für Baden-Württemberg

### Informationsbrief

### Neue Folge 95 (November 2011)

Ornithol. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 95 (November 2011)



### Herausgeber

Ornithologische Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. (OGBW)

### Redaktion

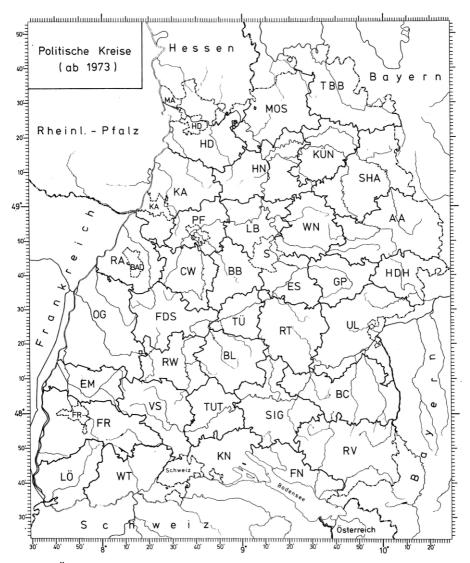
Jochen Hölzinger, Ulrich Mahler, Nils Anthes

### Redaktionsanschrift

Dr. Jochen Hölzinger, Wasenstr. 7/1, D-71686 Remseck, E-Mail: Jochen.Hoelzinger@ogbw.de

Dokumentationsstelle für die Avifauna Baden-Württemberg

ISSN 0177-5464



Übersichtskarte von Baden-Württemberg mit den Land- und Stadtkreisen.
[Aus: Die Vögel Baden-Württembergs, Bd. 4: Folienkarten]

Übersicht: Bericht	szeiträume und Redaktionsteri	mine der Ornithologisch	en Schnellmitteilungen
Berichts- zeitraum	<b>Späteste Datenmeldung</b> an Regionalkoordinatoren	Redaktionsschluss für Textbeiträge	Erscheinungstermin (digital)
Winter (12-2)	15. März	15. April	30. April
Frühjahr (3-5)	15. Juni	15. Juli	30. Juli
Sommer (6-8)	15. September	15. Oktober	30. Oktober
Herbst (9-11)	15. Dezember	15. Januar	30. Januar

### Start von Ornitho.de Landessteuerungsgruppe und Regionalkoordination

Die Freischaltung des bundesweiten Internet-basierten Eingabesystems (www.ornitho.de) für vogelkundliche Beobachtungen erfolgte während der Mitgliederversammlung des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten e. V. (DDA) am 30.10.2011 vom Vorsitzenden Bernd Hälterlein unter großem Beifall der Anwesenden. Großer Dank für diese Leistung gebührt Johannes Wahl und seinen Kollegen, die die Adaptierung des Systems für Deutschland in den vergangenen Monaten intensiv vorangetrieben haben. Das System ist nun für alle interessierten Ornithologen frei nutzbar. Nach der erforderlichen Anmeldung können alle eigenen Beobachtungsdaten über eine weitgehend intuitive Benutzeroberfläche unter Verwendung bundesweiter topografischer Karten punktgenau eingegeben und für die eigene weitere Nutzung heruntergeladen werden.

In Baden-Württemberg (BW) liefen bereits seit mehreren Wochen die Vorbereitungen für eine möglichst reibungslose Umsetzung inklusive einer Schulung für die Regionalkoordinatoren. Die zwei wichtigsten Aspekte zur Organisation der Einbindung von Ornitho de in die Datensammlung in BW werden hier kurz dargestellt.

### (A) Landessteuerungsgruppe

Laut Statuten des DDA muss eine landesweite "Steuerungsgruppe" gebildet werden. Die Landessteuerungsgruppen lenken die Geschicke von ornitho.de auf Ebene der Bundesländer. Sie sollen die bundesweite Steuerungsgruppe von ausschließlich länderspezifischen Aufgaben entlasten. Zentrale Aufgaben sind,

- (i) Regionalkoordinatoren und Artspezialisten zu benennen sowie
- (ii) über Anträge auf Nutzungen der Daten aus ornitho.de zu entscheiden.

In BW wird angestrebt, das bereits auf Landkreis-Ebene etablierte Netz an (MiniAvi-) Regionalkoordinatoren auch für die Betreuung von Ornitho.de zu gewinnen (s. Punkt B). So würde sichergestellt, dass für jede Region ein einziger Ansprechpartner vorhanden ist, unabhängig davon, in welcher Form Beobachter ihre Daten übermitteln. Bezüglich der Weitergabe von Daten an Dritte gelten für Ornitho.de strenge Regeln, die mit den Regeln zur Datenweitergabe der OGBW vergleichbar sind. Nutzer von Ornitho.de stimmen jedoch explizit zu, dass ihre Daten generell sowohl den avifaunistisch tätigen Verbänden wie auch den Naturschutz-Fachbehörden grundsätzlich zur Verfügung gestellt werden können. Die detaillierten Regeln zur Datennutzung sind auf der Stastseite von www.ornitho.de verlinkt.

Gemäß einer Empfehlung des DDA setzt sich die Landessteuerungsgruppe i. d. R. aus dem folgenden Personenkreis zusammen:

- je 1 Vertreter landesweit im Rahmen des Vogelmonitorings t\u00e4tiger Fachverb\u00e4nde (in BW: OGBW – Dr. Ulrich M\u00e4ck und NABU – Dr. Andre Baumann),
- 1 Vertreter der landesweiten Naturschutz-Fachbehörde (in BW: LUBW Jörg Rathgeber)
- 1 Vertreter der *Avifaunistischen Kommission* (in BW: AKBW Dr. Gerrit Nandi),
- die landesweiten Koordinatoren des Monitorings häufiger Brutvögel (in BW angesiedelt beim NABU-Vogelschutzzentrum Mössingen Dr. Daniel Schmidt), des Monitorings seltener Brutvögel (in BW Dr. Martin Boschert) sowie des Monitorings rastender Wasservögel (in BW Dr. Hans-Günther Bauer),
- etwa 3 Vertreter regionaler und lokaler Partner (z.B. regionale OAGs). Konkret

Mitglied im DDA sind in BW die OAGs Ulmer Raum – Dr. Ulrich Mäck, Main-Tauber – Wolfgang Dornberger und Bodensee – Harald Jacoby, die Fachschaft Südl. Oberrhein – vorauss. Helmut Opitz. Hinzu kommen auf Grund expliziter Interessensbekundung die OAG Tübingen – Andreas Hachenberg sowie Daniel Kratzer.

Weitere Mitarbeiter können ihr Interesse jederzeit anmelden, wobei die Landessteuerungsgruppe generell aus einem überschaubaren und dadurch zügig handlungsfähigen Personenkreis bestehen sollte. Die Konstituierung der Steuerungsgruppe erfolgte am 31.10.2011. Ihre Leitung liegt in den Händen der OGBW.

### (B) Regionalkoordination

Der zweite Punkt betrifft die Schulung der für Ornitho.de zuständigen Regionalkoordinatoren, sowie die Vorbereitung des Systems. Eine gemeinsam von Johannes Wahl (bundesweiter Koordinator von Ornitho.de beim DDA) und Georg Heine (Programmierer der Software MiniAvi, der derzeit eine Schnittstelle zwischen Ornitho.de und MiniAvi entwickelt) im September 2011 von der OGBW in Ulm durchgeführte Schulung ermöglichte den derzeit innerhalb der OGBW tätigen Regionalkoordinatoren, bereits vorab einen Einblick in die Funktionsweise von Ornitho.de sowie die Aufgaben der Regionalkoordinatoren zu bekommen. Seit diesem Zeitpunkt hatten zudem alle OGBW-Regionalkoordinatoren die Möglichkeit, einen Vorab-Zugang zu Ornitho.de zu erhalten. Dies war hilfreich, damit die Regionalkoordinator nun zum offiziellen Start des Systems bereits in der Lage sind, Rückfragen der Melder vor Ort zu beantworten. Zudem konnten die Koordinatoren bereits vorab wichtige Beobachtungsgebiete in ihrem Landkreis (um-)benennen und damit von Anfang an eine einheitliche Datensammlung gewährleisten.

Bei dieser Gelegenheit sei noch einmal darauf verwiesen, dass Ornitho de keineswegs die bisherige Form der Datensammlung in BW (dezentrale Datensammlung über die Regionalkoordinatoren; digitale Archivierung der Daten in der Software Mini Avi; Einspeisung und Vorhaltung im zentralen Datenarchiv an der Vogelwarte Radolfzell) ersetzen wird. Stattdessen ergänzt Ornitho.de dieses System um einen wichtigen Baustein bei der Dateneingabe. In Ornitho.de eingegebene Daten aus BW werden zukünftig ebenfalls zeitnah über die Regionalkoordinatoren in die OGBW-Datenbank integriert. In umgekehrter Richtung findet jedoch derzeit noch kein Datenfluss statt, dieser ist erst für einen späteren Zeitpunkt geplant. Sprich Daten, die wie bislang über Direktmeldungen an die Regionalkoordinatoren in die zentrale Datenbank fließen, werden nicht plötzlich durch die OGBW im Internet verfügbar gemacht. So kann also jeder Melder selber darüber befinden, wie "öffentlich" die eigenen Beobachtungen sein sollen. Die in Ornitho.de eingegebenen Daten sind dabei zwar generell für andere Nutzer sichtbar - eine Möglichkeit, auf die dahinter liegende Datenbank zu zugreifen, besteht jedoch nur für einen bestimmten Personenkreis (Regionalkoordinatoren und anerkannte Artspezialisten), die damit die Weitergabe von Daten an Dritte (wie bisher auch) im Sinne der einzelnen Beobachter steuern können (s. oben).

Wir werden an dieser Stelle sowie über die üblichen E-Mail-Verteiler über die weitere Nutzung von ornitho.de informieren. Wir freuen uns auf die Etablierung und breite Akzeptanz für dieses neue System und hoffen auf konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten während der Startphase.

Dr. Ulrich Mäck, für die AG EDV sowie für die Landessteuerungsgruppe

### OGBW Mitgliederversammlung & Avifaunistentreffen 2012

Die nächste Mitgliederversammlung der OGBW sowie das Avifaunistentreffen 2012 finden statt am **Samstag, 3. März 2012**, im Staatlichen Museum für Naturkunde **Karlsruh**e. Ein thematischer Schwerpunkt des Avifaunistentreffens wird der geplante Ausbau der Energiegewinnung aus Windkraft in Baden-Württemberg sein. Bitte merken Sie sich diesen Termin bereits in Ihrem Kalender vor. Details inklusive Anfahrtsbeschreibung sowie Tagungsprogramm werden Sie unmittelbar zu Beginn des Jahres 2012 erhalten.

Martin Boschert, Bühl

### Dohle ist Vogel des Jahres 2012

Jetzt ist es offiziell: Naturschutzbund Deutschland (NABU) und Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV) haben die Dohle zum Vogel des Jahres 2012 gekürt (Pressemitteilung des NABU: <a href="http://www.nabu.de/aktionenundprojekte/vogeldesjahres/2012-dohle/index.html">http://www.nabu.de/aktionenundprojekte/vogeldesjahres/2012-dohle/index.html</a>). Wesentliches Ziel der Jahresvogelkampagne wird es sein, auf die zunehmende Wohnungsnot der Dohlen insbesondere an renovierten Kirchtürmen und anderen Gebäuden hinzuweisen und entsprechende Schutzmaßnahmen zu fördern. Ebenso sollen die Schutzbedürftigkeit der wenigen verbliebenden Felsbrüter-Populationen sowie die Möglichkeiten zur Bestandsstützung der höhlenbrütenden Dohlen in den Wäldern und Parks kommuniziert werden. Entsprechende Beispiele aus Baden-Württemberg wurden bereits zu Beginn dieses Jahres auf dem Avifaunisten-Treffen in Göppingen durch Karl-Heinz Graef sowie Wolfgang Lissak und Luis Sikora präsentiert. Wie schon im laufenden Jahr (Vogel des Jahres: Gartenrotschwanz) beabsichtigt die OGBW in Kooperation mit dem NABU eine Beteiligung an der Kampagne. Näheres wird in den kommenden Wochen diskutiert und rechtzeitig bekannt gegeben.

Martin Boschert, für die AG Erfassungsprogramme

### Aufruf: Vogelkollision an Hoch- und Höchstspannungsleitungen

An dieser Stelle noch einmal der Text zum Projekt Vermeidung von Vogelkollision an Hoch und Höchstspannungsleitungen mit dem Aufruf zur Meldung von häufigen oder regelmäßigen Kollisionsstrecken. Da der Bericht in Kürze (bis Jahresende) abgeschlossen wird, verbleibt nur noch wenig Zeit zur Meldung. Bitte unterstützen Sie das wichtige Projekt.

### **Projektanlass**

Die EnBW Regional AG und die EnBW Transportnetze AG als Betreiber von Hoch- und Hö chstspannungsfreileitungen (110, 220 und 380 kV) in Baden-Württemberg planen Maßnahmen, um das Kollisionsrisiko von Vögeln mit Freileitungen zu reduzieren. So sollen in kritischen Bereichen z.B. Warnmarkierungen angebracht werden. Die Vogelkollision ist von der Gefährdung durch Stromschlag an Mittelspannungsleitungen, gegen die schon seit langem Maßnahmen durchgeführt werden, zu unterscheiden. Schlecht sichtbare Erd- und Leiterseile werden von Vögeln im Flug oft nicht oder erst zu spät als Hindernis wahrgenommen. Dies kann besonders in der Morgen- oder Abenddämmerung, bei schlechten Sichtverhältnissen infolge von Nebel oder Niederschlägen und bei in der Nacht oder während der Dämmerung ziehenden Vogelarten zu Verlusten führen (Haas et al. 2003, Bernshausen et al. 1997).

Besonders groß ist die Kollisionsgefahr dort, wo Stromleitungen Zugrouten oder Rast- und Überwinterungsgebiete von Zugvögeln kreuzen. Diese gebietsfremden Tiere sind besonders von Leitungsanflügen betroffen, da ihnen bei schlechten Sichtverhältnissen die Gebietskenntnisse der Standvögel fehlen, um die vorhandenen Leitungen zu meiden. Weiterhin reagieren sie oft empfindlicher auf Störungen, was zu spontanen und fluchtartigen Reaktionen führen kann. Während solcher Fluchtreaktionen sind Gast- und Rastvögel besonders anfällig für Drahtanflüge/Kollisionen, da ein bedeutender Teil der Konzentration auf die Störquelle gerichtet ist (Havelka et al. 1997, Heijnis 1980).

### **Projektziel**

Im Rahmen einer detaillierten Gefährdungsanalyse wurde das Kollisionsrisiko für Vögel für das gesamte Hoch- und Höchstspannungsnetz der EnBW mit Hilfe von GIS- und Datenbankanalysen, unterstützt von umfangreichen Datenrecherchen, ermittelt. Auf Basis der sich hieraus ergebenden Gefährdungskategorien werden Mastfeld-spezifische Maßnahmen zur Verminderung des Vogelkollisionsrisikos entwickelt. Diese primär technische Analyse soll durch die umfangreichen Kenntnisse der Vogelkundler von vor Ort ergänzt werden, um zusätzliche kritische Bereiche zu erfassen, die sich aus kleinräumigen ortsspezifischen Gegebenheiten ableiten. Solche kleinräumigen Besonderheiten sollen in der Analyse eine stärkere Gewichtung erfahren.

Sofern Ihnen Hinweise zu häufigen oder regelmäßigen Kollisionen (bitte keine Einzelfunde!) von Vögeln mit Hoch- und Höchstspannungsleitungen bekannt sind, bitten wir Sie, diese Fundstellen mit einer möglichst präzisen Ortsangabe an die OGBW (Dr. Martin Boschert, Nelkenstr. 10, 77815 Bühl, E-Mail Martin.Boschert@ogbw.de) zu melden. So können Sie mithelfen, das Vogelkollisionsrisiko im Land zu vermindern und einen aktiven Beitrag zum Vogelschutz zu leisten. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

<u>Hinweis</u>: Die Maste aller Netzbetreiber sind mit Hinweistafeln ausgerüstet, auf denen die Leitungsanlagen- und die Mastnummern vermerkt sind. Bei Meldungen ist es für die Netzbetreiber hilfreich, auch diese Informationen mitgeteilt zu bekommen

### Literatur

- Bernshausen, F., Strein, M. & Sawitzky, H. (1997): Vogelverhalten an Hochspannungsfreileitunge n Auswirkungen von elektrischen Freileitungen in durchschnittlich strukturierten Kulturlandschaften. In: Richarz, K. & Hörmann M.(Hrsg.): Vögel und Freileitungen. Vogel und Umwelt 9, Sonderheft. 304 S.
- Haas, D., Nipkow, M., Fiedler, G., Schneider, R., Haas, W. & Schürenberg, B. (2003): Vogelschutz an Freileitungen. Tödliche Risiken für Vögel und was dagegen zu tun ist: ein internationales Kompendium. Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V., 81 S.
- Havelka, P., Görze, H.-J. & Stefan, H. (1997): Vogelarten und Vogelschlagopfer an Freileitungen Ergebniss von Trassenbegehungen mit Bestandserhebungen und Hundesuche. In Richarz, K. & Hormann M. (Hrsg.): Vögel und Freileitungen. Vogel und Umwelt 9, Sonderheft. 304 S.
- Heijnis, R. (1980): Vogeltod durch Drahtanflüge bei Hochspannungsleitungen. Ökol. Vögel 2, Sonderheft: 111-129.
- Richarz, K. (2009): Vogelschutz an elektrischen Freileitungen: Leitungsanflug. Vortrag im Rahmen des "Naturschutzworkshop Deutsche Umwelthilfe", 23. November 2009, Frankfurt a. Main.

Text: Gruppe für ökologische Gutachten Detzel & Matthäus

### Mithilfe beim Ablesen farbberingter Graugänse aus Stuttgart

Im Rahmen unserer Studien an der rasch anwachsenden Grauganspopulation im Neckartal werden vom Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart seit 2002 Graugänse mit blauen Ringen am Fuß markiert (bis heute 365 Tiere). In die Ringe ist ein dreistelliger weißer Buchstabencode eingraviert, der von unten nach oben abgelesen wird. Graugänse aus Stuttgart haben z. B. die Codes SAA, SBD usw., einige im Karlsruher Raum beringte Gänse Ringe, die mit dem Buchstaben "V" beginnen, also z.B. VAA, VAB etc. Je mehr Leute beim Ablesen der Ringe helfen, desto mehr können wir über die Gänse erfahren. Sehr interessant sind für uns vor allem Sichtungen außerhalb der Stuttgarter Parkanlagen. Zu einer Ringablesung gehört neben dem Ringcode auch das Ablesedatum, die Uhrzeit, der Ort und die Größe der Gruppe, in der die Gans unterwegs war. Ablesungen können an graugaense@ web.de übermittelt werden oder postalisch an Dr. Friederike Woog, Staatliches Museum für Naturkunde, Rosenstein 1, 70191 Stuttgart. Wer möchte, kann auch etwas über die Lebensläufe der Gänse erfahren. Das Projekt findet in Zusammenarbeit mit der Vogelwarte Radolfzell und der Neoanatiden-Gruppe von Olaf Geiter und Susanne Homma statt.

Friederike Woog, Stuttgart

### Positionspapier: Bestandssituation der Vögel der Agrarlandschaft

Keine andere Vogelartengruppe war in den letzten Jahrzehnten in Deutschland von so starken und anhaltenden Bestandsrückgängen betroffen wie die Vögel der Agrarlandschaft. Besonders dramatisch: Seit einigen Jahren verschärft der Wegfall der EU-Flächenstilllegungen und der zunehmende Energiepflanzenanbau diese Entwicklung sprunghaft. Die derzeitigen politischen Rahmenbedingungen geben kaum Hoffnung auf Entspannung der Situation. Vor diesem Hintergrund wenden sich die Deutsche Ornithologen-Gesellschaft (DO-G) und der Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) mit einem Positionspapier an die Öffentlichkeit. Sie fordern die Politik zur Umsetzung agrar- und umweltpolitischen Maßnahmen auf, um umgehend eine Stabilisierung und Umkehr dieser negativen Entwicklungen zu ermöglichen.

Mit der Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung ging eine enorme Veränderung der Landschaft einher: Die Vergrößerung der Schläge mit dem Verlust von Hecken, Feldgehölzen und Kleingewässern, Vereinheitlichung der Kulturen und oft fehlender Feldfruchtwechsel. Pflanzenschutzmittel verdrängen Wildkräuter und damit Insektenlebensraum. Mahd- und Erntezyklen haben sich verkürzt, Grünland wurde entwässert und teilweise umgebrochen, Stilllegungsflächen sind aus der Landschaft verschwunden. Der anhaltende Bestandsrückgang von Uferschnepfe, Kiebitz, Braunkehlchen bis hin zur Feldlerche, die als Bioindikatoren den Zustand der Natur und Umwelt charakterisieren, verdeutlicht den Verlust an Biodiversität in der Agrarlandschaft. Das vorliegende Positionspapier zeigt die dringend erforderlichen Sofortmaßnahmen zum Erhalt der Feldvögel auf und wendet sich damit vor allem an Verantwortliche und Entscheidungsträger in der Politik. Die Stellungnahme verdeutlicht, dass wir uns durch die jüngste Entwicklung im Zusammenhang mit dem verstärkten Energiepflanzen-Anbau beschleunigt von dem politisch vereinbarten Ziel entfernen, den Rückgang der biologischen Vielfalt zu stoppen. Die Förderung regenerativer Energien und der Schutz der biologischen Vielfalt geraten zunehmend in Konflikt miteinander.

Siehe: http://www.dda-web.de/downloads/texts/positionspapier\_agrarvoegel\_dda\_dog.pdf

Ouelle: Pressemitteilung des DDA

### Erster Usutu-Virus-Ausbruch in Deutschland verursacht Amselsterben in der nördlichen Oberrheinebene

Stefan Bosch & Jonas Schmidt-Chanasit

### Ausbruch 2011: Verlauf und erste Ergebnisse

Erstmals hat in Deutschland ein Ausbruch des tropischen Usutu-Virus im Sommer 2011 ein Amselsterben in der nördlichen Oberrheinebene ausgelöst. Ab Juli und verstärkt im August und September fiel zunächst im Raum Heidelberg-Mannheim, dann im gesamten Rhein-Neckar-Raum das weitgehende Fehlen der Amseln (Turdus merula) auf. Zudem wurden tote sowie offensichtlich kranke, apathische Vögel auch anderer Arten gefunden. Da die überwiegende Zahl der Totfunde Amseln betrafen und das Fehlen dieser Art am offensichtlichsten war, lag bald der Verdacht eines durch das Usutu-Virus verursachten Vogelsterbens nahe (Bosch 2005). Den Anfangsverdacht stützte der bereits 2010 gelungene Nachweis dieses Erregers in Stechmücken aus Weinheim (Jöst 2011). In einer umfassenden Untersuchung an vielen gewässernahen Fangplätzen war Weinheim der einzige Fangplatz in Deutschland, an dem das Usutu-Virus nachgewiesen werden konnte. Die Erreger werden beim Stich durch die Stechmücken auf Vögel übertragen. Aufgrund von Aufrufen in den Medien wurden ab September zahlreiche tote Vögel zur virologischen Untersuchung eingesandt. Schließlich konnte das Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin (BNI) in Hamburg am 13. September den Erstnachweis einer mit dem Usutu-Virus infizierten Amsel aus dem an der badisch-hessischen Landesgrenze gelegenen Birkenau bestätigen.

Mittlerweile sind vom BNI und anderen Instituten im Rahmen des Ausbruches 168 Vögel auf eine Usutu-Virus-Infektion untersucht worden (Stand 12. Oktober; Becker et al. im Druck). Mit 113 Vögeln waren Amseln eindeutig die am häufigsten eingesandte Art und 58 % der getesteten Amseln waren vom Erreger befallen. Ferner waren nur in Einzelfällen auch Haussperling, Star und Eisvogel betroffen. In Zoologischen Gärten kam es zu Todesfällen bei Bartkäuzen und Kanarienvögeln. Die Funde infizierter Vögel konzentrieren sich geografisch in der nördlichen Oberrheinebene und angrenzenden Gebieten von Südhessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg. Einzelfunde infizierter Vögel sind inzwischen auch abseits des Ausbruchszentrums bekannt geworden, z. B. aus Freiburg (Becker et al. im Druck). Viele Vogelbeobachter berichten übereinstimmend vor allem aus dem Rhein-Neckar-Raum über regional drastisch reduzierte Amselbestände bis hin zum völligen Fehlen der Art. Aus verschiedenen anderen Regionen Baden-Württembergs liegen ähnliche Beobachtungen aus den Monaten August und September vor.

### Bisherige Ausbrüche in Europa

Das Usutu-Virus wurde erstmals 1959 in Stechmücken aus dem Ndumu Nationalpark (Südafrika) nachgewiesen und nach dem gleichnamigen Fluss benannt. In Afrika gelten die Viren als für Vögel ungefährlich. Unsere heimische Vogelwelt dagegen hatte noch keinen Kontakt mit diesem Erreger und konnte keine Immunität gegen ihn aufbauen, so dass es zu akuten Erkrankungen und Todesfällen kommt. Zu Usutu-Virus Ausbrüchen unter Vögeln kam es im letzten Jahrzehnt in Österreich, Ungarn, in der Schweiz und in Italien. Außerdem wurden in mehreren europäischen Ländern bei Wild- und Gefangenschaftsvögeln Antikörper gegen das Usutu-Virus nachgewiesen (Zusammenfassung u. a. bei Vazquez et al. 2011). Das Auftreten tropischer Viren in anderen Weltregionen verdeutlicht, dass unsere Vogelwelt davor nicht verschont bleibt. Daran mitursächlich dürften auch der Klimawandel sowie der internationale Personen- und Warenverkehr sein. In Nordamerika sorgte 1999 eine per Flugzeug

von Israel nach New York importierte infizierte Stechmücke für einen Ausbruch des mit dem Usutu-Virus verwandten West-Nil-Virus, der sich in drei Jahren über ganz Nordamerika ausgebreitet hatte (Bosch 2003). Auf welchem Weg das Usutu-Virus nach Mitteleuropa und jetzt an den Oberrhein gelangte, ist nicht abschließend geklärt. Allerdings ist der in Birkenau gefundene Usutu-Virus-Stamm eng mit dem in Österreich zirkulierenden Stamm verwandt (Becker et al. im Druck).

### Auswirkungen auf die Vogelwelt

Vom Usutu-Virus befallene Vögel zeigen Entzündungen von Nervensystem, Leber, Milz und Herzmuskel sowie auffällige Verhaltensänderungen wie Apathie, fehlendes Fluchtverhalten, schwankend-torkelnde Bewegungen und ein zerzaustes Gefieder. Bei diesem Ausbruch wurde immer wieder eine auffällige schüttere, wie gerupft aussehende Kopfbefiederung beschrieben.

Bei bisherigen Ausbrüchen in Europa waren neben Amseln auch andere Vogelarten betroffen, u. a. Eulen, Rabenvögel und deutlich seltener kleine Singvögel (Chvala et al. 2007). Wieviele Vögel Opfer eines Ausbruches werden, ist nur schwer abzuschätzen, da die meisten toten Vögel nicht beobachtet bzw. nicht aufgefunden werden. Daher liegen kaum genaue Daten zur Art und Zahl infizierter und gestorbener Vögel vor und die Auswirkungen der Infektion auf die Biodiversität sind nur schwer zu beurteilen. Örtlich bzw. regional führen Usutu-Viren zu drastischen Bestandseinbrüchen bei Amseln, von denen sich manche Teilpopulationen oft jahrelang nicht erholen. In Wien hat man infolge des Usutu-Virus-Ausbruches Bestandsrückgänge im Winter und zur Brutzeit zwischen 58 und 94 % festgestellt (Steiner & Holzer 2008). Bisherige Ausbrüche verliefen über mehrere Jahre, wobei die Zahl betroffener bzw. toter Vögel nach einer ersten Spitze deutlich abnahm und in wenigen Jahren eine zunehmende Immunität der Vögel gegenüber den Viren feststellbar war (Chvala et al. 2007). Bisher bestehen einige Ähnlichkeiten zwischen dem aktuellen Ausbruch am nördlichen Oberrhein und dem in Wien in den Jahren 2001 bis 2005.

Die Amselbestände im Rhein-Neckar-Raum werden sich nach dem derzeit ausgeprägten Bestandstief aufgrund von Zuwanderungen und Ausbildung einer Immunität gegenüber dem Erreger wieder erholen. Ein generelles oder regionales Aussterben der Amseln ist nach bisherigen Erkenntnissen nicht zu befürchten.

### Auswirkungen auf Menschen

Stechmücken können das Usutu-Virus auch auf den Menschen übertragen. Bislang liegen nur wenige Berichte von schweren Krankheitsverläufen vor, bei denen meistens ältere oder immungeschwächte Patienten betroffen waren. Infektionen gehen mit hohem Fieber, starken Kopfschmerzen, Hautausschlägen und im schlimmsten Fall mit Gehirn- und Leberentzündungen einher (Pecorari et al. 2009). Erkrankungsfälle im Ausbruchsgebiet sind bislang nicht bekannt geworden.

Schutzimpfungen stehen derzeit nicht zur Verfügung. Empfehlenswert ist der Schutz vor Mückenstichen während der Sommermonate (geschlossene Kleidung, Abwehrstoffe auftragen, Stechmückennetz) und der vorsichtige Umgang mit lebenden und toten Wildvögeln (Kontakte meiden, Handschuhe tragen, Hände waschen und desinfizieren).

### Amselsterben - eine ornithologische Herausforderung

Die Aufklärung des Usutu-Virus-Ausbruches erfolgte in spontaner und hervorragender bundesweiter Kooperation zwischen Vogelbeobachtern, Ornithologen, Entomologen, Virologen

und Naturschützern. Für die Vogelwelt und insbesondere den Amselbestand stellt der diesjährige Ausbruch zumindest in Südwestdeutschland eine deutliche Zäsur und eine Herausforderung für Feldornithologen dar: Der unvorhergesehene Bestandseinbruch wirft zahlreiche Fragen auf, an deren Beantwortung alle Beteiligten mitarbeiten können.

- Zunächst sind möglichst viele Feldbeobachtungen von Interesse: Wo kommen Amseln vor, in welcher Zahl und wo nicht? Dies kann jeder Beobachter durch Meldung – auch von Negativbeobachtungen! – unterstützen (dazu z.B. in Miniavi Anzahl "00" setzen).
- Besonders spannend ist der Vergleich früherer Daten mit nun zu erhebenden Daten zum Winterbestand 2011/12, zur Größe bekannter Schlafplätze und zum Brutbestand im Frühling 2012 und den kommenden Jahren. Vor allem Vogelerfasser, die über mehrjährige Datenreihen verfügen (ADEBAR, Brutvogelmonitoring, andere Zählstrecken), können (wie nach dem Ausbruch in Wien) wertvolle Aussagen zur Bestandsentwicklung liefern. Wünschenswert und aussagekräftig wäre eine zusammenfassende Darstellung der Ergebnisse möglichst vieler Beobachter/ Zähler, um die Entwicklungen in unterschiedlich stark betroffenen Regionen zu dokumentieren.
- Die zu erwartende Wiederbesiedlung verwaister Gebiete wirft u. a. hochinteressante populationsdynamische, immunologische, populationsgenetische oder auch relativ leicht zu beantwortende Fragen zum Bruterfolg, Geschlechterverhältnis etc. auf. Laien können mit ihren Angaben bei den alljährlichen bundesweiten Gartenvogelund Wintervogelzählaktionen zum Erfolg der Erfassungen beitragen.
- Besonders Augenmerk gilt dem geografischen Ausmaß des aktuellen Ausbruches sowie der zukünftigen Entwicklung. Erfahrungsgemäß dürfte sich die Infektion in den nächsten Jahren in angrenzende Nachbarregionen ausdehnen, wenngleich die Immunität bei den Vögeln zunimmt.
- Vogeltotfunde sind weiterhin von wissenschaftlichem Interesse. Kommende Sommerperioden sollten erneut genutzt werden, um in betroffenen und angrenzenden Regionen tote Amseln und andere Vogeltotfunde einer virologischen Untersuchung zuzuleiten
- Untersuchung der Immunitätslage bei wildlebenden Amseln.

### Schlussfolgerung

Mit dem durch den Ausbruch des tropischen Usutu-Virus hervorgerufenen Amselsterben im Sommer 2011 am nördlichen Oberrhein wurde Deutschland erstmals mit diesem Erreger und seinen Folgen und nach der Vogelgrippe (Influenzavirus H5N1) erneut mit einer Epidemie unter Wildvögeln konfrontiert. Der Ausbruch blieb bislang geografisch auf Südwestdeutschland und seitens der betroffenen Arten überwiegend auf Amseln beschränkt. Aufgrund der Erfahrungen mit anderen Usutu-Virus-Ausbrüchen in Europa dürfte in den Sommermonaten Juli bis September 2011 der gravierendste Bestandseinbruch stattgefunden haben und sich die Amselpopulation aufgrund der sich entwickelnden Immunität in den Folgejahren erholen.

Bezüglich der Stechmücken als Überträger von Zoonoseerregern war es dank der Entomologen und professionellen Stechmückenbekämpfern in Deutschland möglich, frühzeitig das Usutu-Virus zu identifizieren.

Der aktuelle Usutu-Virus-Ausbruch unterstreicht, wie wichtig es ist, kontinuierlich auch Allerweltsarten Aufmerksamkeit zu schenken und über eine verlässliche, belastbare Datenbasis zu verfügen (Vogelmonitoring), um durch unvorhergesehene Ereignisse hervorgerufene Bestandsveränderungen in ihrer Dynamik erfassen, dokumentieren und verfolgen zu können.

### Dank

Ganz herzlicher Dank gilt allen, die sich diesen Sommer an der Aufklärung des Amselsterbens mit ihren Beobachtungsmeldungen, Fotos, Einsenden von Totfunden usw. beteiligt haben!

### Literatur

- Becker N, Jöst H, Ziegler U, Eiden M, Günther S, Emmerich P, Fichet-Calvet E, Ehichioya DU, Gabriel M, Wink M, Bosch S, Konrad A, Groschup MH, Schmidt-Chanasit J (eingereicht): Emergence of Usutu virus in wild and captive avian species, Germany. Emerg. Infect. Dis.
- Bosch S (2003): Viren, Stechmücken und Vögel: Das West-Nil-Fieber in Nordamerika und Europa. Ornithol. Mitt. 55:308-12.
- Bosch S (2005): Vogelsterben durch Usutu-Viren. Ornithol. Mitt. 57:192-95.
- Chvala S, Bakonyi T, Bukovsky C, Meister T, Brugger K, Rubel F, Nowotny N, Weissenböck H (2007): Monitoring of Usutu virus activity and spread by using dead bird surveillance in Austria, 2003-2005. Vet. Microbiol. 122:237-245.
- Jöst H, Bialonski A, Maus D, Sambri V, Eiden M, Groschup M et al. (2011): Isolation of Usutu virus in Germany. Am. J. Trop. Med. Hyg. 85:551-53.
- Pecorai M, Longo G, Gennari W, Grottola A, Sabbatini AM, Tagliazucchi S, et al. (2009): First human case of Usutu virus neuroinvasive infection, Italy, August–September 2009. Eurosurveillance 14(59):5.
- Steiner HM & Holzer T (2008): Kleinräumige Unterschiede in Zeitraum und Ausmaß des Bestandseinbruchs bei Wiener Amseln (*Turdus merula* L.) nach Auftreten des Usutu Virus. Vogelwarte 46:25-35.
- Vazquez A, Jiminez-Clavero MA, Franco L, Donoso-Mantke O, Sambri V, Niedrig M, Zeller H (2011): Usutu virus potential risk of human disease in Europe. Eurosurveillance 16(31):6.

Dr. Stefan Bosch, Metterstraße 16, 75447 Sternenfels PD Dr. Jonas Schmidt-Chanasit, Bernhard-Nocht-Institut, Bernhard-Nocht-Strasse 74, 20359 Hamburg

### Meldetermin: Aktuelle Beobachtungen für die nächsten Schnellmitteilungen

Bitte senden Sie Ihre Beobachtungsdaten aus dem Zeitraum September bis November 2011 bis spätestens **15. Dezember 2011** an Ihren zuständigen Regionalkoordinator. Geeignete Fotos aus dem Bezugszeitraum senden Sie bitte bis spätestens Ende Dezember 2011 an *nils.anthes@ogbw.de*. Die nächsten Ornithologischen Schnellmitteilungen mit Ihren Daten erscheinen dann ca. Ende Januar 2012.

Witterungsberichte 11

### Die Witterung im Sommer 2011 (Juni und Juli 2011)

Zusammengestellt von **Oliver Harms** nach Daten des Deutschen Wetterdienstes (DWD)

Der Juni 2011 führte das warme und trockene Wetter des Frühlings in abgeschwächter Form fort. Dabei war es aber bundes- und landesweit wechselhafter, weil durchziehende Kaltfronten und Gewitter für kleinräumige Unterschiede sorgten. Die Lufttemperatur war landesweit 1,2°K (Tab. 1) und an den einzelnen Stationen (Tab. 2) bis zu 1,8°K wärmer als das langjährige Mittel von 1961-1990; die Niederschlagshöhen lagen dagegen unter diesem Mittel, bis auf die Stationen Freiburg, Lahr und Stuttgart-Schnarrenberg. Die Sonnenscheindauer lag landesweit und an den Stationen bis zu 26% unter dem Mittel. Der Durchzug von Kaltfronten und Gewitterzellen bescherte einigen Stationen starke Temperatursprünge von 10°K und mehr, z. B. ein Anstieg von >10°K vom 01.06. auf 02.06. in weiten Teilen Baden-Württembergs und Rückgänge von >10°K vom 07.06. auf 08.06. im Oberrheintal. Starker Wind, z. B. am 18./19.06. auf dem Bodensee und Hagelniederschläge, z. B. am 04.06. im Schwarzwald, traten ebenfalls auf. Die Wassertemperatur des Bodensee bei Konstanz erreichte max. 19.9°C.

**Tabelle 1.** Die meteorologischen Mittelwerte von Baden-Württemberg für den Juni 2011 im Vergleich mit dem Juni verschiedener Zeiträume.

Baden-Württemberg landesweit	Juni 2011	1912-2011	1961-1990	2002-2011
Lufttemperatur (°C)	16,3	15,4	15,1	17,1
Niederschlagshöhe (mm)	90,3	101,1	106,9	77,9
Sonnenscheindauer (Stunden)	178,7	keine Daten	201,6	231,5

**Tabelle 2.** Witterungsdaten des Juni 2011.

	Temp.	Abweich.	Sommer-	Frost-	Eis-	Niede	erschlag	Sonne	nschein
	(°C)	$vlM^{1}(K^{2})$	tage <sup>3</sup>	tage4	tage <sup>5</sup>	(mm)	% vlM¹	in Std.	% vlM¹
Feldberg	9,6	+1,2	-	-	-	161	94	133	75
Freiburg	18,2	+1,8	11	-	-	133	124	190	90
Freudenstadt	14,4	+1,4	3	-	-	100	73	172	84
Klippeneck	13,8	+1,3	3	-	-	94	78	159	74
Konstanz	17,7	+1,4	11	-	-	82	78	190	87
Lahr	18,4	+0,8	11	-	-	150	169	197	87
Mannheim	18,9	+1,3	13	-	-	57	74	170	79
Öhringen	17,9	+1,7	11	-	-	63	67	180	85
Rheinstetten <sup>6</sup>	18,7	+1,7	11	-	-	70	78	196	92
Stuttgart <sup>7</sup>	17,7	+1,3	12	-	-	118	127	185	88
Ulm	16,6	+1,2	10	-	-	57	57	183	82

¹vom langjährigen Mittelwert (1961-1990); ²Kelvin(entspricht 1°C); ³Tage mit einer Höchsttemperatur von mind. 25,0°C; ⁴Tage mit einem Minimum unter 0°C; ⁵Tage mit einem Maximum unter 0°C; ⁵bei Karlsruhe; ¬Schnarrenberg.

Der Juli 2011 war der erste Monat des Jahres, der bundes- und landesweit kälter als das langjährige Mittel war (Tab. 3). In Baden-Württemberg war der Juli 1,4°K kälter, an einzelnen Stationen wurden sogar bis zu 2,1°K tiefere Temperaturen gemessen (Tab. 4). Die Station Rheinstetten erreichte dennoch am 12.07. mit 32,7°C die bundesweit höchste Temperatur. An nahezu allen Stationen lag die Zahl der Sommertage deutlich unter dem langjährigen Mittel, teilweise wurden bis zu 6 Tage weniger registriert. Heiße Tage (mit einer Max.-Temp. von mind. 30°C) wurden an den tief gelegenen Stationen statt an 2 bis 5 Tagen nur an 0 bis 1 Tag registriert (außer Mannheim mit 2 Tagen). Der Niederschlag lag landesweit deutlich über dem Mittel der letzten 10 und 100 Jahre sowie der meteorologischen Periode von 1961-90. Die Verteilung war aber sehr unterschiedlich, so dass in Öhringen 193% des langjährigen Mittels fielen, in Lahr und Freudenstadt dagegen 104% bzw. 106%. Auch die Sonnenscheindauer lag deutlich niedriger und erreichte meist nur drei Viertel des Mittels, womit der Juli auch der erste Monat in 2011 mit weniger Sonnenschein als im Mittel war. Eine rege Tiefdrucktätigkeit führte zu ausgiebigen Niederschlägen und Wetterschäden durch Stürme und Hagel, wobei ein Tornado am 13.07. bei Waldshut nur geringe Schäden erzeugte. Die Wassertemperatur des Bodensee (Konstanz) erreichte max. 21,3°C.

**Tabelle 3.** Die meteorologischen Mittelwerte von Baden-Württemberg für den Juli 2011 im Vergleich mit dem Juli verschiedener Zeiträume.

Baden-Württemberg landesweit	Juli 2011	1912-2011	1961-1990	2002-2011
Lufttemperatur (°C)	15,7	17,2	17,1	18,1
Niederschlagshöhe (mm)	135,9	100,3	90,7	108,4
Sonnenscheindauer (Stunden)	189,4	keine Daten	228,7	233,9

Tabelle 4. Witterungsdaten des Juli 2011. Zur Darstellung siehe Tab. 2.

	Temp.	Abweich.	Sommer-	Frost-	Eis-	Niede	erschlag	Sonne	nschein
	(°C)	$vlM^{1}(K^{2})$	tage <sup>3</sup>	tage4	tage <sup>5</sup>	(mm)	% vlM¹	in Std.	% vlM¹
Feldberg	9,0	-1,9	-	-	-	193	119	162	76
Freiburg	17,3	-1,5	7	-	-	100	114	219	95
Freudenstadt	13,7	-1,5	1	-	-	122	106	174	72
Klippeneck	13,3	-1,6	1	-	-	165	183	188	77
Konstanz	17,3	-1,2	9	-	-	162	159	219	89
Lahr	17,5	-2,1	9	-	-	80	104	215	83
Mannheim	18,0	-1,5	11	-	-	95	123	171	73
Öhringen	17,2	-0,8	12	-	-	145	193	171	72
Rheinstetten <sup>6</sup>	17,7	-1,4	10	-	-	86	112	205	86
Stuttgart <sup>7</sup>	17,2	-1,2	10	-	-	82	130	189	79
Ulm	15,9	-1,5	8	-	-	138	170	189	76

### Aktuelle Beobachtungen 2011/3 (Folge 75)

zusammengestellt von Tobias Epple, Jochen Hölzinger, Ulrich Mahler und Gerrit Nandi

### Zusammenfassung

- Zahlreiche Beobachtungen von (auch farbberingten) Löfflern.
- Sommerbeobachtungen des Kranichs.
- Besonderheiten: Eistaucher, Rosapelikan, Rallen-, Kuhreiher, Löffler, Ringelgans, Nordamerikanische Pfeifente, Gänsegeier, Schlangen-, Schell-/Schrei-, Zwergadler, Adlerbussard, Rötelfalke, Kleines Sumpfhuhn, Triel, Terekwasserläufer, Odinshühnchen, Falkenraubmöwe, Lachseeschwalbe, Blauracke, Kurzzehenlerche, Spornpieper, Zitronenstelze, Sprosser, Karmingimpel.

### Erläuterungen

\* (am Artnamen und am Datum) vorbehaltlich der Anerkennung durch die jeweilige Seltenheitenkommission

OS = Ornithologische Schnellmitteilungen für Baden-Württemberg

### **Ausgewertete Medien**

- Meldungen, die der OGBW-Datenzentrale im Zeitraum 1. Juli bis 30. September 2011 zugeflossen sind (betreffen den Berichtszeitraum Juni bis August 2011 sowie Nachmeldungen).
- Beobachtungsprotokolle, die der Avifaunistischen Kommission (AKBW) übermittelt wurden.
- Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet Nr. 201 (Heimzug/Frühjahr 2011).
- Den Berichtszeitraum (Juni bis August 2011) betreffende Meldungen über den E-Mail-Verteiler OrnisSW.
- Direkte Mitteilungen.

### Die Beobachtungen im Einzelnen

**Eistaucher\*:** Am Bodensee 1 immat. vom 27.4.-11.5.11 bei Kesswil CH (S.Trösch, B.Girsberger) und 1 PK vom 18.5.-1.6.11 bei Güttingen CH (T.Epple, S.Trösch, S.Stricker u.v.a.).

**Prachttaucher:** Letztbeobachtung am Bodensee: 2 am 11.6.11 bei Güttingen CH (S.Trösch).

**Schwarzhalstaucher:** 7 am 15.8.11 am Kirchentellinsfurter Baggersee TÜ (R.Armbruster, S.Vohr).

**Ohrentaucher:** 2 noch bis zum 26.4.11 im Rheindelta (G.Segelbacher, W.Leuthold, S.Trösch, D.u.J.Honold, R.Martin, M.Biggel). Bei Moos KN 2 am 13.4.11 (S.Trösch) und 1 bis 30.4.11 (S.Werner). 1 vom 16.-22.5.11 an der Stockacher Aachmündung KN (H.Werner, J.u.J.Völlm).

**Rosapelikan\*:** Am 7.7.11 hielt sich der als "Quax" bekannte Vogel noch im Luisenpark MA-Oststadt-Wohlgelegen auf (N.Ludwig, M.Braun).

**Rohrdommel:** Je 1 am 27.3.11 Kirchentellinsfurter Baggersee TÜ (J.Rösinger), 28.3.11 beim Killenweiher FN (K.Roth), 18.7.11 Federsee BC (R.Kühnle) und am 7.8.11 Neuravensburger Weiher RV (G.Feistauer).

Nachtreiher: 1 am 2.6.11 und 1-2 vom 13.7.-30.8.11 Plessenteich NU (K.Anka, K.Schilhansl, G.Barbi, H.u.T.Epple, G.Nandi, N.Röder, J.u.K.Güthner, D.Schramm, G.u.H.Wazlawik, M.Schmid, M.Thierer-Lutz u.a.), bis zu 6 (davon 4 juv. - Brut, vgl OS N.F. 94) vom 7.6.-30.8.11 Pleidelsheimer Wiesental LB (J.Völlm, R.Northe, R.Meinert, A.M.Ackermann, E.Biechl, H.J.Duchert, N., U.u.U.Oesterreich, K.Gaus u.a.), je 1 am 13.6.11 und 19.8.11 Ellwanger Schlossweiher AA (P.Wolf, H.Vaas), am 14.6.11 Altrhein Wyhlen LÖ (D.Kratzer), am 23.6.11 Neuravensburger Weiher RV (G.Heine), am 1.7.11 Schwarzensee RV (K.H.Siebenrock), vom 3.7.-30.8.11 Baggerseen Krauchenwies SIG (K.F.Gauggel, D.Haas, S. Breitschwerdt, K. Lachenmaier, M. Schmolz), am 16.7.11 und 6.8.11 Weißinger Seen GZ (K-E.Engenhart, W.Poweleit), am 17.7.11 Laupheimer Kiesseen BC (T.Epple, N.Röder), am 22.7.11 Lindenweiher RV (S.Holzapfel) und vom 26.-30.7.11 sowie am 14.8.11 Öpfinger Stausee UL (R.Sammer, J.Waskala, A.u.H.Buschle, T.Epple, J.uJ.Völlm u.a.), 2 am 24.7.11 Heidelberg-Wieblingen HD (K.Hofmann), 1-2 vom 12.-14.8.11 Donaurieder Stausee UL (A.u.H.Buschle, H.Brauner, W.Hertling, R.Stoll, je 1 am 17.8.11 am Innenrhein Kappel OG (J.Rupp) und am 23.8.11 Sophienried DLG (M.Schmid). Am Bodensee außerhalb des Rheindeltas je 1 am 21.4.11 und 6.5.11 im Wollmatinger Ried KN (F.Steinmeyer, H.Fries), 2 am 19./23.5.11 am Bichelweiher/Enzisweiler CH (U.Dummler) und 1 am 20./22.5.11 am Hüttwilersee CH (R.Alder, H.Leuzinger), je 2 am 3.6.11 an der Radolfzeller Aachmündung KN (A.Brall) und über Kreuzlingen CH (S.Werner), 3 am 5.6.11 im Ermatinger Becken KN (D.Koch), 1 am 12.6.11 bei Altstätten CH (I.Hugentobler) und 1 K3 am 29.6.11 Wagbachniederung KA (J.Bayer).

**Rallenreiher\*:** Je 1 vom 14.–17.4.11, vom 21.–22.5.11 und vom 28.–29.5.11 im Vorarlberger Rheindelta (S.Trösch, F.Portala, C.Thielen, R.Pfüller u.a.), am 27.5.11 bei Moos KN (G.Segelbacher), am 12.6.11 Altrhein Wyhlen LÖ (D.Kratzer) und vom 25.-29.8.11 Fetzerseen Donaumoos DLG (O.Bihlmaier, G.u.H.Wazlawik).

**Kuhreiher\*:** 4 am 19.4.11 im Eriskircher Ried FN (OABodensee) und 1 am 26./27.4.11 am Lengwiler Weiher KN (S.Muff, T.Epple, S.Werner).

**Seidenreiher:** 3 am 16.5.11 (J. Siebert, J. Beurle, M. Vallon) und 1 am 17.5.11 Bischoffsee TÜ (A.Hachenberg), 2 am 1.6.11 Baggerseen Krauchenwies SIG (K.F.Gauggel), 1 am



Seidenreiher am 17.5.11 am Bischoffsee bei Rottenburg TÜ (Foto: A. Hachenberg).

30.7.11 Bischoffsee TÜ (R.Kratzer, N.Agster, S.Sändig), 1-2 vom 12.6.-16.8.11 Schurr- und Fetzerseen im Donaumoos DLG (H.u.O.Bihlmaier, J.Fendt, U.u.K.Moll, F.Krüger, U.Möser, J.u.K.Güthner, K.Schilhansl, G.Nandi u.a.), bis zu 17 vom 5.6.-5.7.11 Rhein bei Bremgarten FR und bis zu 14 am 19.6.11 Altrhein Wyhlen LÖ (D.Kratzer, J.-P.Daniels, S.Hohl, J.Eppler, T.Epple u.v.a.), 1-2 vom 1.-27.8.11 Donaustetter bis Öpfinger Stausee UL (K.F.Gauggel, A.u.H.Buschle, H.Brauner, W.Hertling, G.Nandi, R.Stoll, H.Epple, J.u.K.Güthner), 6-7 vom 22.-31.8.11 Oberhausen EM (J.Rupp). Gebietsmaxima am Bodensee: 3 am 23.5.11 an der Stockacher Aachmündung KN (H.Werner), je 14 am 28.5.11 im Eriskircher Ried FN (G.Knötzsch) und am 7.6.11 an der Radolfzeller Aachmündung KN (B.Geiges, F.Flaig), 11 am 8.6.11 im Ermatinger Becken KN (F.Steinmeyer), 6 am 10.6.11 auf der Mettnau KN (S.Schuster) sowie 23 am 3.6.11 Rheindelta (N.Orgland).

Silberreiher: Junidaten: Je 1 am 5.6.11 Wurzacher Ried RV (U.Groesser), am 5. und 20.6.11 Federseeried BC (J.Einstein), vom 7.-29.6.11 Herbisweiher RV (U.Maruszczak), am 14.6.11 Mooswaldsee GZ (J.Fendt) und am 23.6.11 Sophienried DLG (M.Braun, J.u.K.Güthner). Weitere größere Ansammlungen: 10 am 30.7.11 Leipheimer Moos GZ (I.Bosch, C.Spychala, T.Epple), bis zu 30 am 3.8.11 Öpfinger Donaustausee UL (S.Frosdorfer, A.u.H.Buschle, G.Nandi, S.Holzapfel, R.Stoll), bis zu 21 (Schlafplatz Insel) am 14.8.11 Schurr-See - Donaumoos DLG (U.u.K.Moll, J.Fendt, G.Huber, E.Witting, M.Schmid, G.u.H.Wazlawik u.a.) und 10 am 19.8.11 Federsee BC (K.Frosdorfer).

**Purpurreiher:** Je 1 am 20.4.11 Quecksee TÜ (R.Kratzer) sowie am 22. und 26.4.11 am Schmiechener See UL (J.Kuhn), 1-3 vom 2.-5.6.11 Baggerseen Krauchenwies (K.F.Gauggel, P.Stoll, M.Sindt, R.Morgen, T.u.S.Haug), 2 am 4.6.11 Schwarzensee RV (G.Feistauer, K.H.Siebenrock), je 1 am 9.6.11 Quecksee TÜ (A.Hachenberg, N.Anthes), am 10.6.11 Ratzenried RV (G.Feistauer), am 12.6.11 Neuravensburger Weiher RV (M.Finkenzeller), vom 12.-25.6.11 und wieder vom 26.7.-11.8.11 Federsee BC (J.Einstein, K.Frosdorfer, K.Budweiser, R.Kühnle, H.Denicke, R.Weishaupt), vom 11.-17.7.11 Rottenacker Baggerseen UL (S.Frosdorfer, T.Epple, N.Röder), am 31.7.11 Achstettener Kiesgrube BC (J.u.K.Güthner), am 25.8.11 Plessenteich NU (K.Schilhansl), am 28.8.11 Rheinkilometer 111 FR (J.-Y.Follet) und am 30.8.11 Mooswaldsee GZ (J.Fendt).

Löffler: Je 1 am 27.3.11 im Rheindelta (M.Speck, A.Breier) und am 13.5.11 in Thal SG (N.Raeber), der in Serbien beringte Vogel (zusätzlich ein unberingtes Ex. am 27.5.11 und zwei unberingte am 28.5.11) vom 19.-28.5.11 im Rheindelta (F.Portala, S.Trösch, J.Ulmer, A.Schönenberger, A.u.M.Breier, G.Segelbacher, D.Bruderer, S.Schuster, N.Orgland u.a.). Im Eriskircher Ried FN am 26./27.5.11 und vom 30.5.-5.6.11 ein unberingter Altvogel, zu dem sich der serbische Vogel vom 31.5.-12.6.11 gesellte (G.Knötzsch, M.Hemprich, L.Ramos u.a.), der sich dann wieder vom 25.6.-31.7.11 an den Illerstauseen Kardorf und Maria Steinbach MN sehen ließ (W.Einsiedler, U.Groesser – vgl. OS N.F. 94). Vom 26.-28.5.11 an der Radolfzeller Aachmündung KN ein farbberingter ad. aus Frankreich (F.Steinmeyer, S.Schuster, H.Reinhardt, S.Trösch, G.Segelbacher u.a.) und ebendort 1 am 4./5.6.11 (J.Marschner, H.Jacoby, A.Brall). Im Ermatinger Becken KN am 7. und. 16.6.11 ein beringter Vogel (F.Steinmeyer, M.Fiebrich, D.Koch) sowie einer am 21.6.11 (S.Werner, F.Steinmeyer). Schließlich 1 beidseitig beringter K3 vom 18.6.-9.7. und vom 2.-20.8.11 Wagbachniederung KA (A.Ullrich, T.Lang, U.Mahler, V.Schmidt, N.Ludwig, M.Braun, H.Klaus, B.Schlindwein, J.Blessing, R.Müller, H.Huppuch u.a.).

**Weißstorch:** 38 am 26.7.11 zwischen Langenau und Enkenstein LÖ (D.Kratzer),. 60 am 4.8.11 March-Neuershausen FR (V.Wember) und 100 am 11.8.11 bei Rastatt-Plittersdorf RA (B.Schillinger).



Schwarzschwan am 6.7.11 am Neckar bei Poppenweiler LB (Foto: R. Ertel).

Singschwan: 1 vj. vom 18.-27.6.11 Öpfinger Stausee UL (T.Epple).

**Ringelgans:** 1 "Dunkelbäuchige Ringelgans" *B.b.bernicla* am 3.6.11 im Ermatinger Becken KN (M.Fiebrich, F.Steinmeyer, S.Werner).

**Kurzschnabelgans\*:** 1 Brut Heidelberg HD (M.Braun), 1 am 20./30.7.11 Donaustetter Stausee UL (T.Epple).

**Zwergkanadagans\*:** 1 vom 22.7.-21.08.11 Pleidelsheimer Baggersee LB (J.Blessing, R.Northe, N.u.U.Oestereich, K.Gaus).

**Moorente:** 2 am 18.6.11 Rohrsee RV (U.Groesser), je 1 am 17.8.11 Goppertshäusern RV (G.Heine) und am 29.8.11 Schwarzen See RV (U.Groesser) sowie 3 am 31.8.11 Federsee BC (K.F.Gauggel, J.Hauck, K.Frosdorfer).

Nordamerikanische Pfeifente\*: 1 am 15.5.11 im Eriskircher Ried FN (OABodensee).

**Schwarzmilan:** 37 am 8.8.11 Mögglingen AA (R.Böker), 15 am 14.8.11 Rohrsee (K.Petermann), 16 am 16.8.11 durchziehend Hertighofen AA (R.Böker), 11 am 18.8.11 Mähringen TÜ (S.Bauer), 12 am 22.8.11 Niederstetten TBB (R.Dehner) und 43 am 25.8.11 Oberhausen EM (J.Rupp).



Seltener Sommergast im Mittleren Neckarraum: Schellente am 12.8.11 am Neckar bei Pleidelsheim LB (Foto: C. Zimmermann).

**Rotmilan:** 31 am 13.6.11 Unterhorgen RV (G.Heine, M.Lang), 23 am 9.7.11 Rimmersberg RV (A.Sombrutzki), 17 am 16.7.11 Niederwangen RV (P.Seefelder) und 15 am 30.7.11 Föhrenried RV (H.Denicke).

Seeadler: 1 am 25.8.11 Mooswaldseen GZ (R.Rehm, T.Henle).

Gänsegeier\*: 5 am 25.6.11 über dem Sielmannweiher (P.Berthold).

**Wiesenweihe:** Je 1 am 23.4.11 Hirschau TÜ (S.Hecht), am 27.4.11 Bischoffsee TÜ (N.Agster) und am 7.5.11 bei Hirschau TÜ (N.Agster, S.Hecht), 2 am 17.8.11 Münchingen Kaiserstein LB (J.Völlm) und 1 Gundelfinger Moos DLG (G.Huber), je 1 am 26.8.11 Rottum BC (K.Budweiser), am 28.8.11 Hertighofen AA (R.Böker, J.Lenz) und Münchingen Kaiserstein LB (J.u.J.Völlm, T.Gölzer), am 31.8.11 Vorbecken Buch AA (H.Vaas) und Eckenweiler FDS (A.Hachenberg) sowie am 28.9.11 Reutlingen – Achalm (H.J.Riedinger).

Schlangenadler\*: 1 am 14.6.11 ziehend Kiebingen TÜ (L.Hensle, M.Opitz).

Schell-/Schreiadler\*: 1 Ind. am 8.6.11 Rottum BC (K. Budweiser), Fotobeleg.

Zwergadler\*: 1 Ind. ("mittlerer Färbungstyp") am 29.8.11 Ablachtal SIG (K.F.Gauggel).

Raufußbussard\*: 1 vj. am 25.3.11 Quecksee TÜ (A.Hachenberg).

**Adlerbussard\*:** Je 1 am 5.5.11 bei Heiligenberg FN, am 21.5.11 im Rheindelta, am 19.6.11 bei Raderach FN (G.Segelbacher, A. Schwab, OABodensee) und am 3.7.11 bei Hailfingen/Rottenburg am Neckar (G.Kech).

Rötelfalke\*: 1,0 ad am 7.5.11 im Rheindelta nach N durchziehend (G.Segelbacher, S.Werner).

**Rotfußfalke:** 1,0 vj. am 7.5.11 Unterjesingen TÜ (N.Anthes, A.Hachenberg, M.Kramer, D.Sprenger), 1,1 ad vom 13.-19.6.11 - Männchen übergibt Libelle in der Luft an Weibchen am 14.6.11 - im Sophienried - Donaumoos DLG (O.Bihlmaier, T.Epple, J.Fendt) und 1 dj. am 26.8.11 Mooswiese AA (R.Böker).

**Tüpfelsumpfhuhn:** 1 am 26.4.11 am Schmiechener See UL (J.Kuhn), 1 rufend am 10.6.11 Wurzacher Ried RV (U.Groesser), 1-2 vom 8.7.-9.8.11 Ludwigsfeld NU (K.Schilhansl, W.Gaus, G.Nandi, H.u.T.Epple, F.Krüger, M.Thierer-Lutz, N.Röder, W.Poweleit u.a.) und 1 am 21./30.8.11 Baggerseen Krauchenwies SIG (K.F.Gauggel, P.Stoll).

Kleines Sumpfhuhn\*: 1,1 am 16.4.11 im Wollmatinger Ried KN (S.Werner), 1 am 25.4.11 im Rheindelta (W.Geiger), 1 singendes Männchen am 1.5.11 am Schmiechener See UL (J.Kuhn), 0,1 ab 25.8.11 Altrhein Whylen LÖ (S.Kaiser, D.Kratzer, T.Epple u.a.) und 1 dj. vom 28.8.-6.9.11 Sophienried - Donaumoos DLG (K.Moll, O.u.H.Bihlmaier, J.Fendt, J.Eppler, T.Epple, J.u.J.Völlm, K.Anka, K.Schilhansl, T.Horsch u.v.a.).

**Wachtelkönig:** Je 1 Rufer am 10./21.6.11 Pfrunger Ried RV (P.Roth), am 11.6.11 Niederstotzingen UL (J.Fendt) und am 3.7.11 bei Distelhausen TBB (R.Hökel).

**Kranich:** 1 übersommernd Saalbachniederung KA (F.Debatin), 1 K3 am 10.6.11 Vorbecken Buch AA (H.Vaas), je 1 ad. am 12.6. und vom 30.6.-24.7.11 Wagbachniederung KA (U.Mahler, R.Gramlich, J.Steinkamp, T.u.W.Lang, H.Bott, A.Ullrich, M.Wink, W.Dreyer u.a.) und am 23.6.11 Lochmoos RV (J.Lorinser).

**Austernfischer:** Je 1 am 18.3.11 Bischoffsee TÜ (J.Beurle), am 14.3.11 im Rheindelta (M.Henking), am 9.4.11 bei Sipplingen KN (R.Schlenker) und am 9./10.5.11 bei Lindau (A.Puchta), 2 vom 13.-15.5.11 und 1 bis 17.5.11 im Rheindelta (B.Bürgi, P.J.Brändli, D.Bruderer, W.Leuthold, S.Werner) und 2 am 7.6.11 in der Hegnebucht KN (H.Jacoby), je 1 am 28.7.11 Mechtersheimer Tongruben SP (E.Sefrin) und am 19.8.11 Schurrsee im Donaumoos DLG (J.u.K.Güthner).



Stelzenläufer am 12.4.11 am Quecksee Bühl TÜ (Foto: N. Anthes).

Kiebitz: 600 am 15.2.11 Sechselbach TBB (W.Dornberger).

Stelzenläufer: 1 am 23.3.11 im Ermatinger Becken KN (S.Lüscher), im Rheindelta 1 am 5.4.11 und 13.4.11, 2 am 18.4.11, 3 vom 21.4.-25.4.11, 5 am 14./15.5.11, 1 vom 18.-22.5.11 und 2 am 27.5.11 (S.Trösch, D.Bruderer, J.Günther, S.Werner, J.Ulmer, M.Breier, A.Schönenberger, N.Orgland, W.Leuthold, G.Segelbacher, M.u.B.Schöbinger, W.Geiger, U.Peting u. a.). Zudem 1,1 am 12.4.11 Quecksee TÜ (A.Hachenberg, N.Agster, R.Kratzer, N.Anthes, J.Voßmerbäumer) und am 26.4.11 Bischoffsee TÜ (G.Steinbrück, K.Haber, T.Heselschwerdt, N.Agster, N.Anthes, D. Bach, S.Hecht), je 1 bei Rheinklingen/Bibermühle vom 13.-16.4.11 (W.Schümperlin, S.Trösch, J.Hochuli, M.Hochreutener), am 4.5.11 in der Hegnebucht KN (S.Werner), am 12.5.11 an der Steinachmündung (F.Portala, R.Jenni, C.Thielen) und am 16.5.11 an der Radolfzeller Aachmündung KN (G.Segelbacher), 3 (1,2) bis 2.6.11 und 1 noch bis 15.6.11 Baggerseen Krauchenwies SIG (K.F.Gauggel, M.Sindt, R.Morgen, T.u.S.Haug, T.Epple, R.u.S.Stoll - vgl. OS N.F. 94) sowie 1 am 2.6.11 Bucher Stausee AA (K.Rögelein), 2 am 4.6.11 Altrhein Wyhlen LÖ (D.Kratzer) und 1 am 29.6.11 Bischoffsee TÜ (G.Steinbrück).

Säbelschnäbler: Je 1 am 25.3.11 im Rheindelta (N.Ammitzboell, D.Hercigonja) und am 26.3.11 im Eriskircher Ried FN (W.Frenz, M.Hemprich), Letztbeobachtung am Bodensee 2 am 28.5.11 im Rheindelta (D.Bruderer). Weiterhin je 1 am 10.4.11 Bischoffsee TÜ (N.Agster, H.Baur, J.Voßmerbäumer, N.Anthes) und am 12.8.11 Donaurieder Stausee UL (A.u.H.Buschle, H.Brauner, W.Hertling), 10 am 13.8.11 und noch 1 bis 15.8.11 Rißtissener Kiesseen UL (J.Waskala, A.u.H.Buschle, G.Nandi, D.Schramm, K.Schilhansl, K.Anka ua.).

**Triel\*:** Je 1 am 14.6.11 Schurrsee - Donaumoos DLG (H.Böck) und am 16.8.11 Mechtersheim SP (fide E.Sefrin).

Flussregenpfeifer: 25 am 29.6.11 Rißtissener Kiesseen UL (G.Nandi).

**Seeregenpfeifer:** 1 am 2.5.11 und 2 am 3.5.11 im Rheindelta (M.Breier, F.u.R.Furrer, P.Roth).

**Mornellregenpfeifer\*:** Je 1 am 25.8.11 durchziehend Hertighofen AA (R.Böker), am 26.8.11 rastend Ringingen BL (N.Agster, S.Hecht) und am 31.8.11 durchziehend Eckenweiler FDS (A.Hachenberg).

**Regenbrachvogel:** Je 1 am 6.8.11 Illerstausee Kardorf MN (R.Scholz) und am 20.8.11 Sophienried DLG (T.Epple, E.Witting), 10 durchziehend am 21.8.11 Münchingen Kaiserstein LB (J.Völlm, T.Korschefsky) und 18 am 23.8.11 Sophienried DLG (M.Schmid).

Mornell am 26.8.11 bei Ringingen BL (Foto: N. Agster).



**Teichwasserläufer\*:** 1 am 18.4.11 im Rheindelta (W.Leuthold), bis 6 vom 22.4.-3.5.11 an der Radolfzeller Aachmündung KN (H.Reinhardt, G.Segelbacher, S.Trösch) und bis 8 vom 23.-30.4.11 im Ermatinger Becken/Hegne-Bucht KN (S.Werner, H.Jacoby u.a.), 1 am 5.5.11 im Rheindelta (G.Segelbacher), 2 am 6.5.11 in der Hegne Bucht KN (E.Bruhin), 1 am 4./5.6.11 Illerstausee Kardorf MN (W.Einsiedler, U.Groesser, W.App) und 1 PK am 13.06.11 Wagbachniederung KA (J.Rathgeber, V.Schmidt, E.u.F.Jachmann, M.Fehlow, U.Eidam, T.Lang).

Flussuferläufer: 39 am 15.8.11 Illerstausee Kardorf MN (W.Einsiedler).

**Terekwasserläufer\*:** 1 am 18.5.11 im Rheindelta (S.Trösch, R.Hasler, F.Nucifora, A.u.M.Breier).

**Steinwälzer:** 1 vom 27.8.-5.9.11 Wagbachniederung KA (T.u.W.Lang, G.Schön, R.Müller, A.Ullrich, J.Blessing, G.Freundlieb, C.Stohl, U.Mahler, A.Fladt, V.Schmidt).

**Odinshühnchen\*:** 0,1 ad am 22.5.11 im Rheindelta (S. Werner, M. Breier, S. Trösch, J. Ulmer, N. Orgland, F. Klingel).

Heringsmöwe: 1 dj am 22.7.11 Illerstausee Tannheim MN (W.Einsiedler).

Falkenraubmöwe\*: 1 PK am 3.5.11 bei Lindau (A.Puchta).

**Lachseeschwalbe\*:** Je 1 am 24.5.11 im Rheindelta (OABodensee) und am 23.6.11 Illerstausee Kardorf MN (W.Einsiedler, U.Groesser).

**Brandseeschwalbe:** 2 am 14.5.11 im Rheindelta (W.Zanola, N.Orgland, M.Breier, S.Trösch) und 1 am 15.5.11 bei Romanshorn (D.Bruderer).

Küstenseeschwalbe\*: 1 am 30.4.11 in der Hegne-Bucht KN (S.Werner). Eine durchgehende Datenreihe eines PK ab 21.5.11 an verschiedenen Stellen im Rheindelta (G.Segelbacher, D.Bruderer, J.Ulmer, S.Werner, S.Trösch, N.Orgland, A.u.M.Breier u.v.a.) steht offensichtlich im Zusammenhang mit einer Mischbrut mit einer Flussseeschwalbe im Sanddelta (D.Bruderer, ab 31.5.11). Über den Verlauf der Brut, die von zahllosen Beobachtern bestätigt werden konnte, wird im folgenden OAB-Rundbrief ausführlicher berichtet.

**Zwergseeschwalbe\*:** 1 vom 2.-6.5.11 im Rheindelta (D.Bruderer, J.Ulmer, R.u.F.Furrer, P.Roth, W.Zanola u.a.), je 1 PK am 16.6.11 Bischoffsee TÜ (G.Steinbrück, N.Agster, R.Walker) und am 17.7.11 Faiminger Stausee DLG (T.Epple, N.Röder).

Raubseeschwalbe: 1 am 4.8.11 (Nachtzug) bei Weil am Rhein LÖ (T.Epple).

**Weißbart-Seeschwalbe:** Am Bodensee Durchzug vom 20.4.-19.6.11 (OABodensee). Maxima im Rheindelta: 12 am 12.5.11 (P.J.Brändli), 9 am 19.5.11 (M.Henking), 22 am 20.5.11 (D.Bruderer) sowie 14-15 vom 1.-3.6.11 (S.Trösch, N.Orgland, A.u.M.Breier). Ansonsten: 9 am 19.5.11 im Eriskircher Ried FN (G.Knötzsch), 1 am 21.4.11 an der

Radolfzeller Aachmündung KN (H.Reinhardt, A.Reich), je 3 am 18.6.11 ebendort und am 1.6.11 bei Güttingen TG (S.Trösch) sowie bis zu 8 vom 4.6.-10.6.11 im Ermatinger Becken KN (D.Koch, H.Jacoby, S.Werner). Außerhalb des Bodensees 2 am 23.4.11 (A.Hachenberg, S.Hecht, N.Anthes, N.Agster, M.Kramer, A.Nagel, H.Baur) und 15 am 31.5.11 Bischoffsee TÜ (R. Kima), 1 vom 1.-2.6.11 Baggerseen Krauchenwies SIG (K.F.Gauggel), 2 am 2.6.11 Bischoffsee TÜ (N.Agster, H.Baur, S.Hecht, M.Vallon, S.Bauer, U.Ebinger), 1 am 3.6.11 Schwarzensee RV (K.H.Siebenrock), 2 am 4.6.11 Wagbachniederung KA (F.Schrauth) und 1 am 10.6.11 Altrhein Wyhlen LÖ (D.Kratzer).

**Weißflügel-Seeschwalbe:** Im Rheindelta 1 am 23.4.11 (D.Bruderer, T.Epple u.a.), je 2 am 24.4.11 und 3.5.11 (A.u.M.Breier, C.Beerli), 6 am 25.4.11 (W.Geiger), 7 am 26.4.11 (R.Martin, D.u.J.Honold, M.Biggel, F.Portala) und 1 am 29.5.11 (R.Pfüller). Je 1 am 6./7.6.11 im Ermatinger Becken KN (D.Koch) und am 31.8.11 Vorbecken Buch AA (H.Vaas).

**Sumpfohreule:** Je 1 am 14.3.11 im Rheindelta (M.Henking), am 23.3.11 im Ermatinger Becken KN (S.Lüscher), am 24.4.11 im Wollmatinger Ried KN (S.Werner) und am 29.4.11 im Radolfzeller Aachried KN (S.Trösch).

Blauracke\*: 1 am 29.5.11 Forbach RA (J.u.P.Baust).

**Bienenfresser:** 8 am 9.5.11 im Radolfzeller Aachried KN (H.Albert). Im Rheindelta 2 am 12.5.11, 3 am 14.5.11 und 1 bis 11.6.11 (S.Trösch, F.Portala, M.Henking, D.Hercigonja, A.u.M.Breier, R.Schleichert), 45 am 5. und 18.8.11 Nimberg FR (C.Brinckmeier, H.u.S.Mauch, V.Wember, A.Hummel), mind. 60 am 17.8.11 NSG Taubergießen bei Kappel OG (J.Rupp), 30 am 28.8.11 Rheinkilometer 111 FR (J.-Y.Follet) und 40-50 am 16.9.11 Eningen RT, Achalm (H.J. Riedinger).

**Wiedehopf:** 1 am 21.8.11 Mittelstadt RT (R.Armbruster).

**Kurzzehenlerche\*:** Im Rheindelta 1 vom 29.-30.4.11 (G.Segelbacher, J.Ulmer), je 2 am 1.5.11 (J.Ulmer, E.Albegger, N.Orgland, A.u.M.Breier) und am 21./22.5.11 (G.Segelbacher, S.Trösch, S.Werner, A.u.M.Breier, N.Orgland u.a.), je 1 am 23.5.11 und 15.6.11 (OABodensee). Zudem 1 am 30.4.11 bei Ravensburg (OABodensee).

**Uferschwalbe:** 1.000 am 17.7.11 Faiminger Stausee DLG (T.Epple, N.Röder).

Felsenschwalbe\*: 8 am 2.7.11 über dem Steinbruch Tegernau LÖ (S.Kaiser).

**Spornpieper\***: 1 am 30.4.11 im Rheindelta (E.Albegger, D.Bruderer, A.Schönenberger, J.Ulmer, A.u.M.Breier).

**Rotkehlpieper**: 1 am 22.4.11 Schmiechener See UL (J.Kuhn), 3 am 22.4.11 Neckartal b. Wurmlingen TÜ sowie 1 am 30.4.11 Bischoffsee TÜ (N.Agster). Am Bodensee Durchzug vom 21.4.-14.5.11: 6 am 21./22.4.11 und 3-4 vom 24.-30.4. 11 im Rheindelta (C.Beerli, T.Epple, K.-E.Engenhart, R.Martin, D.Bruderer, A.u.M.Breier, M.Hemprich, M.Enser, J.Ulmer), zudem je 1 am 22.4.11 beim Litzelsee KN (G.Segelbacher) und am 27.4.11 bei RV-Oberzell (U.Maier).

**Brachpieper:** Je 1 am 14.8.11 Gomaringen TÜ (S.Bauer, U.Ebinger), am 20.8.11 Filsenberg TÜ (N.Agster, S.Hecht), am 21.8.11 Schlichten WN (S.Natterer), am 21.8.11 Enderbach WN (J.Müller), 5 am 21. und 26.8.11 Ringingen Heufeld BL (N.Agster), 1 am 25.8.11 Alfdorf-Horn WN (J.Müller), 3 am 25.8.11 Filsenberg TÜ (N.Agster), 1 am 28.8.11 Hertighofen AA (R.Böker, J.Lenz, J.Müller, W.Schnabel), 2 dj. am 28.8.11 Wachendorf/ Gut Neuhaus TÜ, 3 am 28.8.11 Eckenweiler TÜ, 1 am 31.8.11 Filsenberg TÜ (N.Agster) sowie 3 dz. SW am 31.8.11 Eckenweiler FDS (A.Hachenberg).

Bergpieper: 1 am 18.8.11 Rohrsee RV (U.Groesser, W.App).



Gelbkopfschafstelze M.f.flavissima am 6.4.11 am Bischoffsee bei Rottenburg TÜ (Foto: A. Hachenberg). Beobachtungsdetails siehe OS N.F. 94 - August 2011.

Schafstelze: — *M.f.cinereocapilla\**: Am 3. und 13.4.11 je 1,0 bei Steinach (N.Orgland, F.Portala), 1-2 am 15.4., 16.4. und 3.5.11 im Rheindelta (W.Einsiedler, A.u.M.Breier), je 1,0 am 18.4.11 bei Bottighofen (S.Werner) und am 7.5.11 im Eriskircher Ried FN (M.Hemprich). — *M.f.feldegg\**: Am 17.4.11 je 1,0 im Rheindelta (D.u.H.Honold) und an der Radolfzeller Aachmündung KN (S.Trösch, B.Girsberger, H.Reinhardt, G.Segelbacher, S.Werner). — *M.f.flavissima\**: 1,0 im Rheindelta am 3.5.11 (M.Breier).

Zitronenstelze\*: 1,0 ad am 5.5.11 im Rheindelta (G.Segelbacher).

Sprosser\*: 1 am 12.6.11 Ludwigsfeld NU (N.Röder).

**Misteldrossel:** 70 am 23.7.11 Bad Sebastiansweiler TÜ (N. Agster) und 100 am 31.7.11 Alfdorf-Steinriegel WN (J.Müller).

Alpenbraunelle\*: 1 am 1.5.11 Rusenschloss bei Blaubeuren UL (J.Kuhn).

**Seidenschwanz:** 2 am 2.2.11 Geislingen-Altenstadt GP (G.Müller).

**Schlagschwirl:** 1 am 26.05.11 Langenauer Moos UL (H.Jebram), 1,0 sing. am 22.6.11 Federsee BC (J.Einstein).

**Rohrschwirl:** Abseits der bekannten Vorkommen 1 am 10.7.11 an Steinbruchkante in Strauch sitzend Haunsheim DLG (J.Müller, A.Dammenmiller).

**Schilfrohrsänger:** 1,0 am 23.6.11 Vorbecken Buch AA (H.Vaas), 1 am 23.7.11 Rißtissen UL (T.Epple) sowie je 1 am 2. und 11.8.11 Federsee BC (J.Einstein).

**Orpheusspötter\*:** Am Bodensee je 1 bei Hagnau am 5.5.11 (S.Werner), bei Thal/SG am 12.5.11, im Rheindelta vom 18.-22.5.11 und 28.5.11 (S.Trösch), bei Anselfingen/Engen vom 2.6. bis Ende Juni (S.Werner), am Mindelsee KN täglich vom 2.-5.6.11, am 12./15. und 16.6.11, am 4.6.11 bei RV-Oberzell sowie am 5.6.11 im Weitenried KN (OABodensee). Weiterhin je 1,0 sing. vom 22.-29.5.11 Süßen (Immenhalde) GP (W.Lang, M.Nowak, W.Lissak) und am 31.5.11 Freiburg - Innenstadt FR (G.Segelbacher) sowie 1 am 4.6.11 Oberzell RV (U.Maier).

**Berglaubsänger:** 1 sing. am 24.4.11 Rottum BC (K.Budweiser), je 1 am 2.5.11 Stockenweiler Weiher LI (M.Schweighöfer) und am 23.6.11 Altdorfer Wald Lochmoos RV (J.Lorinser).

**Schwanzmeise:** Einige weißköpfige Ind. aus dem Spätwinter wurden nachgetragen. Verdacht auf die Unterart caudatus bei folgenden Beobachtungen: Mind. 1 Ind. am 1.3.11\* Ofterdingen TÜ und 1 am 9.3.11\* Bad Sebastiansweiler TÜ (N.Agster).

**Bartmeise:** 110 (darunter zahlreiche flügge juv.) am 12.6.11 Federsee BC (J.Einstein).

**Beutelmeise:** Wenige Beobachtungen: 1 am 10.6.11, 2 am 19.7.11 sowie 1 am 31.8.11 Schurrsee DLG (T.Epple, G.Nandi, N.Röder, J.u.J.Völlm), 2 am 20.6.11 und 1 am 31.8.11 Sophienried / Fetzerseen DLG (T.Epple, J.u.J.Völlm), 2 am 23.6.11 und 1 am 27.6.11 Federsee BC (W.Wilmanns, A.Eisele).

**Rotkopfwürger\*:** Je 1 am 19.5.11 im Wollmatinger Ried KN und am 29.5.11 bei Hohenems (OABodensee) sowie am 5.6.11 Münsingen RT (R.Scholz).

**Pirol:** 1 sing. bereits am 11.04.11 Mähringen – Schammberg TÜ (U. Remensperger).

**Dohle:** Größere Ansammlungen (>100): 120 am 19.8.11 Ellwangen AA (H. Vaas) und 150 am 21.8.11 Zell BC (J.Dämmgen).

**Rabenkrähe:** Größere Zahlen (>300): 650 am 16.8.11 Jettenburg TÜ (S.Bauer), 564 am 26.8.11 abends innerhalb einer Stunde nach W fliegend Schorndorf WN, ebenso mind. 450 am 29.8.11 sowie mind. 350 am 29.8.11 (W.Schnabel).

Nebel-x Rabenkrähe\*: 1 am 26.6.11 Herlikofen AA (R.Böker).

Kolkrabe: 40 am 16.7.11 am Schlafplatz Ringingen Heufeld BL (N.Agster).

**Star:** Große Ansammlungen am Schlafplatz: 5.000 am 6.7.11 Federsee BC (J.Einstein), 10.500 am 12.8.11 Federsee-Steg BC (K.Budweiser, R.Kühnle) und 7.500 am 22.8.11 Kornwestheim LB (R.Meinert).

**Erlenzeisig:** Sommerbeobachtungen: 1 am 16.7.11 Leineckstausee WN (J.Müller), 12 am 23.7.11 Alfdorf WN (J.Müller), je 1 am 31.7.11 Ebnet RV (G.Lang), am 20.8.11 Biberach BC (J.Lenz, R.Scholz) und am 25.8.11 Filsenberg TÜ (N.Agster).

**Zitronenzeisig\*:** 1 am 2.4.11 bei Berlingen (S. Werner).

**Karmingimpel\*:** 1,0 vj singend am 9.6.11 Feldberggipfel FR (T.Epple, T.Hering, S.Weigl u.a.).

**Gimpel:** "Trompeter": 1 am 19.1.11 Eileswasensee bei Neckartailfingen ES (R.Armbruster), mind. 1 am 6.2.11, 3-4 am 20.2.11 und mind. 1 am 6.3.11 Hattenhofen GP (H.Reyher), 1 am 1.3.11 Ofterdingen TÜ (N.Agster), 3,0 am 4.3.11 Geislingen-Aufhausen GP (G.Schürle), 1 am 4.3.11 und 0,1 vom 7.-8.3.11 Bad Sebastiansweiler TÜ (N. Agster), 1 am 14.3.11 Belsen TÜ (N.Agster) und 1 am 29.3.11 Deggingen GP (G.Schürle).

Ortolan: 1,0 am 17.4.11 Sülcher Feld Riedgraben TÜ (A.Hachenberg, A.Nagel), 0,1 am 21.4.11 Riedgraben Wurmlingen TÜ (N.Anthes), 1,1 am 21.4.11 Rottenburg TÜ (N.Anthes), 2,0 am 22.4.11 Heiningen GP (W.Lissak), 1 am 23.4.11 Sülcher Feld TÜ (A.Hachenberg), 8 am 23.4.11 Jettenburg TÜ (S.Bauer, U.Ebinger), 8 am 23.4.11 Immenhausen TÜ (S.Bauer), 1 am 30.4.11 Ofterdingen Bienwund TÜ (N.Agster), 3 am 30.4.11 Dußlingen TÜ (N.Agster), 0,1 am 1.5.11 Ammerhof TÜ (U.Maier), 3 (darunter 1 sicheres Webchen) am 3.5.11 Wendelsheim Wagenlehen TÜ (N.Agster), 2 am 3.5.11 Wendelsheim TÜ (N.Agster), 1,0 am 17.6.11 Waldbrunn-Weisbach MOS (M.Schulz), 4 dz. SW am 19.8.11 Münchingen Kaiserstein LB (J.Völlm, T.Korschefsky), 1 am 21.8.11 Ringingen Heufeld BL (N.Agster), 23 dz. am 25.8.11 Filsenberg TÜ (N.Agster), 2 "SK" am 26.8.11 Hertighofen AA (R.Böker), 1 am 26.8.11 Ringingen Heufeld BL (N.Agster), 2 am 28.8.11 Frommenhausen TÜ (N.Agster), je 1 dz. am 31.8.11 Filsenberg TÜ (N.Agster) und am 31.8.11 Eckenweiler FDS (A.Hachenberg).

### Berichtigung

### OS94 (August 2011):

Die gemeldte Brut einer **Nonnengans** ("2 ad. mit 2 pulli am 29.5.11 Schwetzinger Wiesen HD (W.Dreyer)") betrifft tatsächlich die **Nilgans**.

Ornithologische Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. (OGBW)

Mitgliedsantrag

# ----- Bitte Mitgliedsantrag hier heraustrennen ------

mit meiner zweiten Unterschrift ermächtige ich die OGBW widerruflich, den Mitgliedsbeitrag abzubuchen! Mitgliedschaft: Mit meiner ersten Unterschrift beantrage ich meinen Beitritt zur OGBW;

			"Ermäßigtes"	Förderndes	Korporatives	Spende
Art der Mitgliedschaft*	Einzelmitglied*	Familienmitglied*	Mitglied*	Mitglied*	Mitglied*	Betrag:
				mind.	mind.	(
(bitte ankreuzen!)	35 €	45 €	15 €	50 €	100 €	€
Name(n)*,	Name(n)*:					
Adresse, Telefon	Adresse (inkl. Landkreis-Kürzel):	ndkreis-Kürzel):				
und E-Mail-Adresse	Telefon und E-Mail-Adresse:	il-Adresse:				
Datum, Ort und						
1. Unterschrift			1. Unterschrift (E	1. Unterschrift (Beitritt zur OGBW)		
Bankverbindung	Bank:					
(mit BLZ)	Bankleitzahl:					
	Konto-Nr.:					
Datum, Ort und						
2. Unterschrift		જાં	Unterschrift (Abbu	2. Unterschrift (Abbuchungsermächtigung)	(F	
	F 4	0:	1-1M	W.L		

(\* Erläuterungen siehe Seite 2) Ich stimme zu, dass meine Adressdaten zur satzungsgemäßen Nutzung an den für meinen Wohnort zuständigen Regionalkoordinator weitergeleitet wird (bitte Kästchen ankreuzen).

Am 19. März 2005 wurde die "Ornithologische Gesellschaft Baden-Württemberg (OGBW)" in Bad Wurzach aus der Taufe gehoben. Sie löst die seit 35 Jahren bestehende und nicht vereinsmäßig organisierte "Arbeitsgemeinschaft Avifauna Baden-Württemberg" ab und übernimmt u.a. deren Aufgaben und Tätigkeiten. Sie ist als gemeinnützig anerkannt.

Die OGBW will auf der Grundlage und in Fortsetzung der bisherigen ornithologischen, naturschützerischen und naturpolitischen Arbeit in Baden-Württemberg mit eigenen Untersuchungen nach wissenschaftlichen Methoden zur Erforschung der Vogelwelt Baden-Württembergs und zu einem umfassenden Schutz ihrer Lebensräume beitragen, insbesondere durch

- die Förderung der landeskundlichen Forschung in Baden-Württemberg auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Vogelkunde,
- die Erhebung und Auswertung avifaunistischer Daten, die Durchführung von Erfassungsvorhaben und die Publikation der Ergebnisse,
  - die Förderung des Vogelschutzes auf wissenschaftlicher Grundlage,
- die fachspezifische Unterstützung des Naturschutzes und der praktischen Naturschutzarbeit,
- die Förderung der Zusammenarbeit aller baden-württembergischen Ornithologen,
- die Förderung der Jugendarbeit,
- die Durchführung von Tagungen sowie
- die Herausgabe einer wissenschaftlichen Zeitschrift.

## Erläuterungen zum Mitgliedsantrag der OGBW:

- Bitte beachten Sie: Mit Ihrer ersten Unterschrift beantragen Sie Ihren Beitritt zur OGBW; mit Ihrer zweiten Unterschrift ermächtigen Sie die OGBW, den Mitgliedsbeitrag abzubuchen. Diese Ermächtigung können Sie jederzeit widerrufen.
  - <u>Mitgliedsbeiträge:</u> Angegeben ist jeweils der Mindest-Jahresbeitrag. In den Mitgliedsbeiträgen ist der Zeitschriftenbezug ("Ornithologische Jahreshefte für Baden-Württemberg") enthalten. Die Höhe der Beiträge wurde von der Mitgliederversammlung am 24.3.2007 beschlossen.
- Familienmitgliedschaft: Die ganze Familie kann zu einem einheitlichen Beitrag von 45 € Mitglied werden. Dazu tragen Sie bitte die Namen der Familienmitglieder im Namensfeld ein.
- Nachweis erfolgt über eine Kopie der Studienbescheinigung, des Studentenausweises, des Wehrpasses, des Zivildienstausweises o.ä., die mitgesen-Ermäßigte Mitgliedschaft: Schüler, Studenten, Wehr- und Zivildienstleistende können zu einem ermäßigten Beitrag von 15 € Mitglied werden. Der
- Korporative Mitgliedschaft: Vereine und Institutionen können als korporative Mitglieder für einen Beitrag von 100 € der OGBW beitreten.

Fördermitgliedschaft: Fördernde Mitglieder unterstützen die OGBW in besonderer Weise, indem sie freiwillig einen höheren Beitrag (mind. 50 €) zah-

- Einsendung des ausgefüllten Mitgliedsantrages bitte an den Schriftführer:
  - Jirich Mahler, Eichelgarten 11, 68809 Neulußheim, Tel. 06205-33845, e-mail: ulrich.mahler@ogbw.de

Gebiet	Landkreis(e)	Regionalkoordinator(en)		
(1)	Stadtkreis Mannheim (MA), Stadtkreis HD (HD), Rhein-Neckar-Kreis (HD)	Armin Konrad (daten-nb@ogbw.de)		
(2)	Neckar-Odenwald-Kreis (MOS)	Frank Laier (daten-mos@ogbw.de)		
(3)	Main-Tauber-Kreis (TBB)	Jochen Dehner (daten-tbb@ogbw.de)		
(4)	Stadtkreis Karlsruhe (KA), Landkreis Karlsruhe (KA),	Oliver Harms (daten-ka@ogbw.de)		
(5)	Stadtkreis Heilbronn (HN), Landkreis Heilbronn (HN)	Ralf Gramlich (daten-hn@ogbw.de)		
(6)	Hohenlohekreis (KÜN)	Karl-Heinz Graef (daten-kuen@ogbw.de)		
(7)	Landkreis Schwäbisch Hall (SHA)	Detlef Wucherpfennig (daten-sha@ogbw.de)		
(8)	Landkreis Rastatt (RA), Stadtkreis Baden-Baden (BAD)	Martin Boschert, Jochen Lehmann (daten-mb@ogbw.de)		
(9)	Enzkreis (PF), Stadtkreis Pforzheim (PF)	kommissarisch: Martin Boschert, Jochen Lehmann (daten-pf@ogbw.de)		
(10)	Landkreis Ludwigsburg (LB)	Ann Marie Ackermann, Ronald Meinert (daten-lb@ogbw.de)		
(11)	Rems-Murr-Kreis (WN)	Julian Lenz, Wolfgang Schnabel (daten-wn@ogbw.de)		
(12)	Ostalbkreis (AA)	Raffael Böker (daten-aa@ogbw.de)		
(13)	Landkreis Calw (CW)	Marc Förschler (daten-cw@ogbw.de)		
(14)	Landkreis Göppingen (GP)	Wolfgang Lissak (daten-gp@ogbw.de)		
(15)	Landkreis Freudenstadt (FDS)	Jürgen Kläger (daten-fds@ogbw.de)		
(16)	LandkreisTübingen (TÜ)	Andreas Hachenberg (daten-tue@ogbw.de)		
(17)	Landkreis Reutlingen (RT)	kommissarisch: Andreas Hachenberg (daten-rt@ogbw.de)		
(18)	Stadtkreis Ulm (UL), Alb-Donau-Kreis (UL)	Konrad Guethner, Tobias Epple (daten-ul@ogbw.de)		
(19)	Schwäbisches Donaumoos (GZ, DLG)	Ulrich Mäck (daten-domo@ogbw.de)		
(20)	Landkreis Rottweil (RW)	Joachim Gommel (daten-rw@ogbw.de)		
(21)	Zollernalbkreis (BL)	kommissarisch: Andreas Hachenberg (daten-bl@ogbw.de)		
(22)	Schwarzwald-Baar-Kreis (VS)	Felix Zinke (daten-vs@ogbw.de)		
(23)	Landkreise Tuttlingen (TUT)	Gernot Segelbacher (daten-tut@ogbw.de)		
(24)	Landkreise Sigmaringen (SIG) und Ravensburg (RV)	Georg Heine, Ulrich Grösser (daten-os@ogbw.de)		
(25)	Landkreis Biberach (BC)	Jost Einstein mit Georg Heine (daten-bc@ogbw.de)		
(26)	Landkreis Konstanz (KN), Bodenseekreis (FN), und angrenzende Gebiete von Bayern, Österreich und der Schweiz.	Harald Jacoby, Stephan Trösch (info@bodensee-ornis.de)		
(27)	Stadtkreis Stuttgart (S)	Klaus Lachenmaier, Michael Schmolz (daten-s@ogbw.de)		
(28)	Landkreis Waldshut-Tiengen (WT)	Gernot Segelbacher (daten-wt@ogbw.de)		





Übersichtskarte der aktuellen Zuordnung von Regionalkoordinatoren zu den Landkreisen Baden-Württembergs. Die Tabelle auf der Umschlag-Innenseite nennt für jeden Landkreis die Ansprechpartner und deren E-Mail-Adressen.